

Neuer Vertrag: Höhere Preise für Hausstrom

„Nicht im ursprünglich geplanten Maße“ erhöhen sich die Strompreise „für Hauslicht, Aufzüge etc.“ – Bestandteil der von den Mietern zu zahlenden Betriebskosten – bei den im Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) organisierten Potsdamer Mitgliedsunternehmen. Dies teilten BBU und die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) gestern gemeinsam mit. Die EWP sei auf diesbezügliche BBU-Forderung eingegangen. BBU und EWP unterschrieben gestern einen „Rahmenvertrag über die Lieferung elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz“.

Durch einen einheitlichen Mischpreis würden vor allem die Abnahmestellen mit geringem Verbrauch entlastet, weil der Grundpreis wegfalle, so BBU und EWP. Somit könne ein noch größerer Preissprung bei kleinen Abnahmemengen vermieden werden. Die Partner betrachteten das Ergebnis „als angemessenen Ausgleich zwischen den Interessen der Wohnungswirtschaft und der EWP“ sowie „als gemeinsamen Beitrag zur Dämpfung des Betriebskostenanstiegs vor dem Hintergrund der Lage auf dem Weltmarkt für Energie“. Dazu EWP-Geschäftsführer Peter Paffhausen: „Wir sind froh, dass es hier zu einer Einigung gekommen ist, die letztlich auch die Situation unseres Unternehmens, insbesondere die gestiegenen Erdgas-Einkaufspreise für das Heizkraftwerk Potsdam-Süd, berücksichtigt.“ BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt sagte: „Dies ist ein Beitrag der Wohnungsunternehmen und ihres Verbandes zur Begrenzung des Betriebskostenanstiegs.“

Der bisherige Rahmenvertrag aus dem Jahr 2000 läuft Ende 2006 aus. Vor dem Hintergrund des generellen Anstiegs der Strompreise war das darin fixierte Preisniveau seitens der EWP nicht zu halten, heißt es in der Mitteilung. pst

Neuer Vertrag: Höhere Preise für Hausstrom

„Nicht im ursprünglich geplanten Maße“ erhöhen sich die Strompreise „für Hauslicht, Aufzüge etc.“ – Bestandteil der von den Mietern zu zahlenden Betriebskosten – bei den im Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) organisierten Potsdamer Mitgliedsunternehmen. Dies teilten BBU und die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) gestern gemeinsam mit. Die EWP sei auf diesbezügliche BBU-Forderung eingegangen. BBU und EWP unterschrieben gestern einen „Rahmenvertrag über die Lieferung elektrischer Energie aus dem Niederspannungsnetz“.



gedruckte Ausgabe vom 19.12.2006
Ressort: Potsdam

Durch einen einheitlichen Mischpreis würden vor allem die Abnahmestellen mit geringem Verbrauch entlastet, weil der Grundpreis wegfalle, so BBU und EWP. Somit könne ein noch größerer Preissprung bei kleinen Abnahmemengen vermieden werden. Die Partner betrachteten das Ergebnis „als angemessenen Ausgleich zwischen den Interessen der Wohnungswirtschaft und der EWP“ sowie „als gemeinsamen Beitrag zur Dämpfung des Betriebskostenanstiegs vor dem Hintergrund der Lage auf dem Weltmarkt für Energie“. Dazu EWP-Geschäftsführer Peter Paffhausen: „Wir sind froh, dass es hier zu einer Einigung gekommen ist, die letztlich auch die Situation unseres Unternehmens, insbesondere die gestiegenen Erdgas-Einkaufspreise für das Heizkraftwerk Potsdam-Süd, berücksichtigt.“ BBU-Vorstandsmitglied Ludwig Burkardt sagte: „Dies ist ein Beitrag der Wohnungsunternehmen und ihres Verbandes zur Begrenzung des Betriebskostenanstiegs.“

Der bisherige Rahmenvertrag aus dem Jahr 2000 läuft Ende 2006 aus. Vor dem Hintergrund des generellen Anstiegs der Strompreise war das darin fixierte Preisniveau seitens der EWP nicht zu halten, heißt es in der Mitteilung. pst